

Leipziger
Tageblatt



No. 147. Sonnabends

den 27. May 1815

Einige Nachrichten
über

Herrn Barton,
den meisterhaften Darsteller der Panoramen
von Wien, Prag, Gibraltar und Paris.

(Fortsetzung.)

Von Prag aus ging die Reise mit dem Panorama von Prag, im J. 1806 zur Michaelismesse, nach Leipzig, und das treffliche Kunstwerk, das mit Wien um den Preis stritt, wurde, so wie der sehr geachtete Darsteller desselben, auch zum dritten Male mit gleicher Herzlichkeit, mit demselben Beyfall aufgenommen. Täglich strömte seiner Ausstellung der zahlreichste Zuspruch entgegen. Auch hatte er dieß Mal dieselben auszeichnenden Vergünstigungen wieder erhalten, die Leipzig von jeher den höhern Kunstwerken so gern gestattete. — Die Schlacht bey Jena bahnte jedoch dem Feinde zu unvermuthet den Weg nach Sachsen,

und Barton eilte nun schneller von Leipzig, als er einige Wochen früher kaum geahnet hatte, und verfolgte daher seinen Weg nach England über Hamburg, wo er das Panorama von Prag mit gleichem Glück und mit gleicher Bewunderung, die es zeither überall genossen hatte, ausstellte. Von Hamburg aus wünschte er mit diesem zugleich, in Begleitung seiner Gattin, nach Kopenhagen zu gehen, reiste auch schon dahin ab, langte glücklich an, um dort die Voranstalten zu treffen, und Steininger sollte ihm, da indeß das Panorama noch in Hamburg aufgestellt blieb, in Kurzem nachfolgen. Steininger reiste auch hinterher ab; aber in Kiel, wo er sich eben mit dem Panoram einzuschiffen gedachte, ward dieser ganze Plan aufs empfindlichste vereitelt. England und Dänemark befanden sich nun im vollen Kriegszustande, und es war für Steininger schlechterdings weder rathsam, noch möglich, seinem Freunde nachzufolgen. Kopenhagen wurde, wie bekannt, zu dieser Zeit bombardirt, und nur die strengste Vorsicht und Klugheit konnte Barton glücklich durch die mannichfalti-